Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unschuldsengel.

(Mitgetheilt von einem Bürger in Unferfihl.)

Was mich betrifft, so bin ich fanft wie ein Lamm. Meiner frau wurde die gange Wasche gestohlen, welche sie jum Trocknen bing. Mir felbst nahm ein Individuum, das auf der Straße an mich anrannte, die Uhr aus der Tasche und lief davon. Als ich aber por Mitternacht heimkehrte und von zwei Strolchen überfallen wurde, die mir nicht nur alle Werthsachen abnahmen, sondern mich auch noch gehörig durchwalften, hatte meine Geduld ein Ende. 3ch ging am andern Tage auf das Polizeiburean und ergählte dem dort stationirten Umte nicht nur meine Leiden, sondern auch die meiner Mitburger. Der Polizeibeamte lächelte:

"Glauben Sie etwa, das alles wüßten wir nicht?"

Mun", rief ich erstaunt, "und Sie rühren keinen finger?"

Bitte, feine Polizeibeleidigung! Wir haben eine große Ungahl von Dagabunden festgenommen

"Und fie fitzen jetzt in Mummer Sicher", rief ich aufathmend.

"Nein", lächelte der Beamte, "wir ließen die gang und gar unschuldigen Lente wieder frei. Was hatten fie denn verbrochen? Barnichts? Bochftens ein paar Diebstähle, ein paar Ranbanfälle und dergleichen unschuldige Dinge. Da: gegen bemertte ich nicht die Spur von fogialiftifden oder anardiftischen Umtrieben. Und mehr kann man doch nicht verlangen."

Unn erlaube ich mir als gang ergebener Staatsbürger zu fragen: Kann man wirklich nicht mehr verlangen?

Tadel.

Fruder: "Und ich habe wohl gesehen, wie Olga dem Dr. Zever — du weißt, das ist der realistische Dichter — einen Kuß gab." Antter: "Aber Olga, ich begreife nicht, wie du dich für diese Dichtungsart begeistern kannst."

Die Kunft, musikalisch zu werden.

Man halt den Juß unter das Rad eines Bierwagens und schreit im rechten Moment: "Wagalawaja! Wagalawaja!" Das Uebrige lernt man nach

Briefkasten der Redaktion.

L. O. 1. J. Im Kanton Bern wollen sie den Impfzwang wieder einführen. Aber mit Recht sträubt sich das Bölstein dagegen, und dasir muß es nun die merkmürdigsten Geschichten über die ricksichtessen Kocken soven. Z. B. schweide Einer in Nr. 280 des "Bund": "... so daß auf dies Weise die Seuche in den verschiedensten Duartieren sesten Film such dog ar in einige der g eacht etesten und angesehensten Familien eindringen konnte." Ein solches Gebahren

verdient in der That die schärsste Berurtheilung, und die Abschaffung der Pocken müßte als ein Alt der Gerechtigkeit betrachtet werden. Hossentich sträuben sie sich nicht länger, vor der Kuhlymphe endlich die Segel zu streichen. — W.M. Der beurige Sauser verdient kein Lodessted nach der Mesodie und dem Bersmaßeines Kirchenliedes. — F. B. i. W. Gerne atzeptirt, obschon sier die reiten Boltsschichten etwas zu gelehrt. — M. i. B. Sie abonnien die betreisen Boltsschichten etwas zu gelehrt. — M. i. B. Sie abonnien die betressendigungen ersahren. — W. i. Z. Sin Bauer neckte zwei Soldaten, welche mit ihren großen Zwillichsächen Hillen auch die Abonnien die heite Politaken wilsen sammeten: "Trägedr öppe da de zichte wilsen sie nur den neuen — nehenbei gesagt sehr empsehlenswerthen — "Badener Kalender" zur Hand, da sinden Sie gesagt sehr empsehlenswerthen — "Badener Kalender" zur Hand, da sinden Bei erkt mat Beigraphsen der neuen N.O.B.-Präsibenten Guyer-Zeller und Birchmeitest und Biographsen der neuen N.O.B.-Präsibenten Guyer-Zeller und Birchmeiten. — F. i. N. In Bewey erscheint eine neue schweizeische Zeichweiten. — F. i. N. In Bewey erscheint eine neue schweizeische Zeichweiten. — F. i. N. In Bewey erscheint eine neue schweizeische Zeichweit: "La Suisse Romander, die dürfte ihren Wähnigken genügen. Die erste Annuner ist sehr die vielversprechen. — Spatz. Daß der Stanislaus für den Beutzzug einstehe, mar zu erwarten; daß er aber so gründlich zu Werte geht, nuch selbst den Verdislaus der wundern. — Orizenes. Nein, vor diese ultramentanen Rebernmus wird sich Riemand fürchten; aber vor beleidigten Botschaft und gesaschen wird sieher Argenessen wird sieher sieher der sehren der geweichen. — M. d. K. Kahr nicht; der Schwing sehre für gehre für gehre die kahren der Verden der sieher aus erwarden, wie die haben der gehräch nicht aufgehren. — H. B. i. W. Nach Brüfung folgt Entschen gemacht werde nach das genätzlich gehren Dant ihre der gehren gemacht werde nach erwendung sinsen nur der einer Maueren werde gehren der ansein d

Der Schweizer Wirthe-Kalender für 1895

erscheint im Laufe des Monats November und wird allen Vereinsmitgliedern gratis zugestellt. Er eignet sich desshalb als ganz vorzügliches und wirksamstes Publikationsmittel für alle Geschäftskreise, welche mit den Wirthen verkehren. Aufträge sind zu richten an Verlag des "Gastwirth" in Zürich oder an den Beauftragten, Herrn K. Kolb in Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (1 J. Herzog, Marchand-Tailleur,



Cummiwaaren - Manufaktur Bern versendet Preisliste verschlossen ohne Firma. (4-52)



Jagd-Pelerinen Ueberhosen. Caoutschouc-Jagd-Fischerstiefel

empfiehlt in prima engl. Waare

H. Specker's Wittwe Zürich Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse

Champagne Strub.

Carte noire "doux ou demi sec". Sportsman "demi sec"-Carte d'Or "doux". 8626 Carte blanche] "doux, demi sec ou Grand Crémant] extra dry".

Champagne suisse "dry". Sparkling Swiss "Extra dry".

Blankenhorn & Co.. Bâle.

RHUM NEGRITA

EDWARDS et Cie, à Kingston JAMAIQUE Monopole pour la Suisse

BISCUITS PERNOT, GENÈVE



Dépôts in Zürich bei:

Depots in Zurich bei:
Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171;
Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14;
C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz;
S. Fuchsmann, Comestibles;
A. Gerig, Bazzr, Hottingen;
E. Güsther, Dage. 72 Seefeldetr A. Gerig, Bazar, Hottingen;
F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.;
Walther Hemmeler, Conf., Hottingen;
Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz;
O. Karrer, Apoth., Unterstrass;
H. Kleiner, Comestibles, Usteristr. 15.;
Koch Karl, Weinhandlung, Rennweg 59;
Carl Manz-Schäppi, Negt.;
F Maurer, Negt., Augustinergasse;
E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III;
I. Pfenninger, Handlung, Zürich IV;
M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge;
Carl Weider, Delikat-Hdlg., Weinplatz;
Werdmüller, Central-Apotheke.

oo Uhren. oo

Räume auf und gebe beste, silberne Uhren, Remontoirs, hochfeine, prächtige, à Fr. 15. — statt Fr. 25. —; goldene à Fr. 35. — statt Fr. 50. — gegen Nachnahme ab. (H 6258 J) 143-3

Jean Gerber fils Delsberg (Berner-Jura)

Onne Konkurrenz Photographien.

Lektüre: Hochinteressant. Neuer Katalog, 25. Auflage mit 20 grossen Mustern und 1 Cabinet, illustrirt für

Mark 1. 60. Convert u. franko. 60 ver-schied. Gruppen M. 10 frank.

Nur Originale, kein Amsterdamer Schund. Georg Müller, Buch- und Kunsthändler, Bukarest, in Rumänien. 148-10



DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.

Jeber die Ehe 🗿

Die Noth der Ehe (grosse Fam.) u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Einsend. od. Nachn. Preisl. über interess. 41 b

R. Oschmann, Konstanz III.

Der "Gastwirth" Fachbiatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers

Per 6 Monate Fr. 3.